

Markung: Teilgemeinde Schnetzenhausen

## Die Flurnamen

der Markung

Teil - und Pfarrgemeinde Schnetzenhausen

D. U. T E T T N A N G.

Gesammelt von A. R a p p, Pfr.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Schultheiss S c h e n k

und Pfr. R a p p.

Die Nummern in Sp. 2 stellen teilweise laufende Ziffern, teilweise die Parzellennummern in S. Katasterkarte dar, stimmen aber mit der Karte überein.

| Gortl. Siffer | Flur-karte: Siffer und Lage | a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart          | b. Die Bewirtschaftung                           |       | c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr<br>2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen<br>3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr | d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.<br>2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art<br>3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.  | e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung | f. Wissenschaftliche Deutung des Namens                         |
|---------------|-----------------------------|--|--|-------|--|---|---|---|
|               |                             |  | früher   | jetzt |  |   |   |   |
| 1.            | 1<br>L<br>XXXIII.<br>6.     | B a c h s c h l a t t e n,<br>bachschluet,                         | Wassergrb.<br>Streuwiese,<br>jetzt<br>ungebroch. |       | 3.) Abgegangener, nur im Grundbuch angeführter Name.   | 1.) Tiefer, schluchtartiger Graben an seiner Einmündung in den Mühlbach bei der Spahnbruck Nro. 26.   |   | Schlutt bezeichnet in der Mda. Schlamm, Morast.                 |
| 2.            | 189.<br>8.III.2./<br>S.O.   | B r ü h l - Ü s c h,<br>bril,                                      | Wi. Wi.<br>A. A.                                 |       |  | 1.) Ausgedehnte Wiesen und Ackerflur am Weg nach Heiseloeh.   |   | Brühl bezeichnet feuchte, bevorzugte Wiesen, meist in Ortsnähe. |
| 3.            | 500<br>S.O.<br>L.III.1./    | B u c h s c h a c h e n,<br>Unter-Ober-Buchschach.<br>bues bries , | Wa. Wa.  |       |  | 1.) Westlicher, von Neuhäuser bis Riedern/sich hinziehender Waldstreifen an der Markungsgrenze.   |   | Schachen ist vorspringendes Waldstück, hier Buchenwald.         |
| 4.            | 164<br>S.O.<br>L.XXX.3./    | F a l l e n r u n n e n,<br>fallenbrunn ,                          | Wa. Wa.<br>Wi. Wi.<br>A. A.                      |       |  | 1.) Umfangreicher, südöstlicher Grenzflur, meist Wald, umschliesst auch Teile von Jettenhausen und Windhag. Urkundlich nachweisbar 1530 u.1552. Bodenseever.-Schriften Bz.XVIII.  |   | Falle bedeutet Stellfalle zum Regeln des Wassers.               |
| 5.            | 141<br>S.O.<br>L.III.3./    | F ä h r t e n w i e s e n h o l z,<br>fährtenwies ,                | Wi. Wi.<br>Wa. Wa.                               |       |  | 1.) Wiesengrund mit angrenzendem Holz; ehemals Viehweide..  | "Fährte"=Ausfahrtswiese f.d. Gmd.Viehherde.               | ?   |
| 6.            | 518<br>L.III.2./<br>S.O.    | G e m e i n d e w i e s e n,<br>gmeindewies ,                      | Wi. Wi.  |       |  | 1.) Waldwiesen von drei Seiten v. Buchschachen eingeschlossen unweit der Strasse nach Spaltenstein.   |   | Gemeindebesitz.   |
| 7.            | 122<br>S.O.<br>L.III.2./    | H a r t<br>had .   | Wi. Wi.<br>A. A.                                 |       |  | 1.) Acker - und Wiesengelände am längs des Buchschachen nördlich der Strasse nach Spaltenstein.   |   | Hardt bedeutet Weidewald.                                       |
| 8.            | 375<br>S.O.<br>L.III.1.     | H ä n g l e,<br>hingle,  | Wa. W.<br>B. B.                                  |       | hingle im Primärkataster.  | 1.) Waldhang hinter Rupberg.  |   | Kleiner Abhang.   |
| 9.            | 248<br>S.O.<br>L.III.2./    | H e r m a n n s b e r g,<br>hermannsberg,                          | A. A.<br>B. B.                                   |       |  | 1.) Hügel östlich v.d.Str. nach Unter-raderach.<br>2.) Ehemals soll hier ein Schloss gestanden haben. J. 1215 schenkte ein Ritter Hermann von Schnetzenhausen s. Zehnten v. Fidazhofen dem Kloster Weissenau. - Neugart C.D. 165. |   | Personenname<br>S. d.   |
| 10.           | 2<br>L<br>XXXII.<br>7       | H o c k e n,<br>hok ,  | A. A.  |       | 2.) Urkundlich nur im Grundbuch enthalten  | Kleine von drei Seiten v. Heiseloeh Wald umschlossene Grundstücke.  |   | Zu Haken in mda.Aussprache                                      |

| Fortf. Siffer | Flur-<br>karte:<br>Siffer<br>und Lage | a.<br>Die Flurnamen in ortsüblicher<br>Schreibweise und Mundart | b.<br>Die Be-<br>wirtschaftung |                        | c.<br>1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr<br>2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen<br>3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr | d.<br>1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.<br>2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art<br>3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.  | e.<br>Etwasige volkstümliche Deutung<br>des Namens<br>und Begründung | f.<br>Wissenschaftliche Deutung<br>des Namens   |
|---------------|---------------------------------------|---|--------------------------------|------------------------|---|--|--|---|
|               |                                       |   | früher                         | jetzt                  |   |  |  |   |
| 11 a.         | 3.<br>L<br>XXXII.<br>6.               | K a p e l l e, Wengle's,<br>Feldkapelle,                        | ---                            | ---                    |   | 1.) Am Weg nach Riedern.<br>2.) Vorm. stand hier ein Kreuz, errichtet von einem aus dem russisch. Feldzug (1912) zurückgekehrten Krieger Späth. Vor einigen Jahren entfernt.   |  | S. d.   |
| 11 b.         | 4.<br>L<br>XXXII.<br>6.               | Jm K l o f e n,<br>im klof ,                                    | A. A.<br>B. B.                 |                        | 2.) Urkundlich nicht belegbar.  | 1.) Acker - und Baumgut hinter dem Hermannsberg. - Hier soll n.d. Sage am Klofentag - (St. Nikolaus) ein Mann spurlos verschwunden sein. Jm Ort ein Hausname: "s'Klofen" (14)  |  | Zu den Personennamen Nikolas, mda. Klos.  |
| 12.           | 306<br>S.O.<br>L<br>XXX.2.            | L ä n g e n r i e d,<br>längenried,                             | Wi.                            | W.                     |   | 1.) Langgestrecktes Wiesentälchen zw. Lehren und dem Felweg nach Rugberg.  |  | D. Umlaut erklärt sich aus älterem langin riet.<br><br>S. d.  |
| 13.           | 5.<br>L<br>XXXIII.<br>6.              | N e u h ä u s e r,  | 1 Haus                         |                        | Wird im Volksmund nicht gebraucht, dafür im bues .  | 1.) Urspr. 2 Häuser, jetzt 1.<br>2.) Neuhäuser erscheint in einer Urkd. v. Verematag 1516 betr. Rechtsstreitigkeit über einen.....zehnten zwischen Konstanz (b. Kurier) und Thüringen (Pfarrer) - Pfarrarchiv Schnetzenhausen. |  | Spät erstellte Häuser dort?   |
| 14.           | 263.<br>S.O.<br>L.XXX.2.              | L e h r e n,<br>lehr ,  | Reb.                           | A.<br>B.               |   | 1.) Höhenrücken hinter dem Dorf, Richtung S - N.<br>2.) ein gut erhaltener Skelett-Baum 2 Schuh unter der Erde. - Kein Alemannengrab, Kriegsbestattung od. verscholl. Verbrechen?  |  | Wohl zu mhd. le<br>Dativ Mehrzahl hier.   |
| 15.           | 9<br>L<br>XXXII.<br>6.                | N o g a r t e n,<br>nogat ,                                     | Reb.                           | Wi.<br>B.              |   | 1.) Am Weg nach Unterraderach. westl.  |  | Zu „nahe“ ?   |
| 16.           | 112.<br>S.O.<br>L<br>XXX.3.           | Jn der R e u t e,   | A.                             | A.                     | 1.) Jn der Reute, Primärkataster.<br>2.) Jm Volksmund nicht gebraucht.  | 1.) Hinter Neuhäuser am östl. Hang der Spaltenst. Talsenkung.  |  | Reute bezeichnet gerodetes Land.  |
| 17.           | 6.                                    | A n d e r R h o n e n,<br>rhon ,                                | A.                             | A.                     |   | Ackerfeld nordw. v. d. Strasse nach Manzell, vom Wald eingeschlossen.  |  | „Die Ronen“: zu mhd. rone-Baumstumpf, also ein Rodennamen.  |
| 18.           | 435.<br>S.O.<br>L<br>XXX.2.           | Jm R i e d,<br>Riedwiesen, Riedholz,                            | Wi.                            | Wi.<br>teilw.<br>Torf. |   | Ausgedehnt. Ried am Ried(- ?)-Bach zwischen Hängle und Riedholz. Stellenweise früher Torfstich, jetzt entwässert und kanalisiert.  |  | S. d.   |
| 19.           | 7<br>L<br>XXXI.6                      | R i e d s c h a c h e n,<br>riidsach ,                          | Reb.                           | A.                     |   | Kleine Ackerteile am Osthang der „Werte“.  |  | Schachen ist ein vorspringender Walteil.  |
| 20.           | 8.<br>L<br>XXXIII.<br>6.              | R i t e l e,<br>ritele,   | Reb.<br>?                      | A.                     | Urkundlich nur durch das Grundbuch bezeugt  | 1.) Tobelart. Einsenkung in der Nähe der Spahnbrücke.  |  | Verkleinerung zu Reute:<br>riute mhd. oft gekürzt zu Rütte, Ritte, besonders vor der Verkleinerungssilbe. |

| Fortl. Siffer | Flur-<br>karte:<br>Siffer<br>und Lage | a.<br>Die Flurnamen in ortsüblicher<br>Schreibweise und Mundart | b.                                       |       | c.<br>1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr<br>2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen<br>3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr | d.<br>1. Art und Gestalt der Flur, des Begeß, der Stelle usw.<br>2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art<br>3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.               | e.<br>Etwaige vollständige Deutung<br>des Namens<br>und Begründung   | f.<br>Wissenschaftliche Deutung<br>des Namens   |
|---------------|---------------------------------------|---|--|-------|---|---|--|---|
|               |                                       |   | Die Be-<br>wirtschaftung<br>früher       | jetzt |   |   |  |   |
| 21.           | 345<br>S.O.<br>L.III.<br>2.           | R u p b e r g,<br>rupberg,                                      | Weiler<br>mit<br>2 kleine-<br>ren Höfen/ |       | 1.) ruggberg - rugberg.   | 1.) Zwei kleinere Höfe; als Flurname<br>nicht häufig gebraucht.<br>Urkundl. häufig: schon 1493.<br>Bodenseevereinsheft XVIII.   |  | In dem Namen steckt wohl<br>Ruck = Rücken, später an-<br>geglichen an das folgende<br>b . |
| 22.           | 10.<br>L.<br>XXXII.<br>5.             | R u t h e n w i e s e n,<br>rutwies ,                           | Wi. Wi.                                  |       |   | Schmaler Wiesenstreifen am Rand des<br>Buchsachen, südl. v. Weg nach Spal-<br>tenstein.   |  | Wohl zu Rute: ein Flächen<br>mass.  |
| 23.           | 11.<br>L<br>XXXII.<br>6.              | S c h a t t e n b e r g,<br>sattenberg,                         | Reb. A.                                  |       |   | Nordöstlicher Abhang der Lehren; aus-<br>gest. Reben.   |  | Schattiger Hang, S.d.   |
| 24.           | 19.<br>L<br>XXXII.<br>6.              | S c h w e g e r l o c h,<br>swegerloch,                         | Wi. Wi.                                  |       |   | Waldwiesen in einer Waldlichtung bei<br>Riedern.  |  | - loch zu lohe Wald?<br>Schweger - wohl Fami-<br>liennamen.                               |
| 25.           | 12.<br>L<br>XXXII.<br>6.              | S c h w ä r z e,<br>sweze,                                      | Wi. Wi.                                  |       |   | Am Fussweg nach Berg, nördlich der<br>Stegwiesen.   | Schwarzer Boden.   | Schwarzer, mooriger Boden.  |
| 26.           | 13<br>L<br>XXXIII.<br>6.              | S p a h n b r u c k,<br>spabruck,                               | Brücke                                   |       | spachbruck 1450 . Bodensee-<br>vereinshefte<br>XVIII.   | 1.) Brücke über dem Mühlbach für die<br>Strasse nach Friedrichshafen, vom Volk/<br>auch für die Umgebung gebraucht, im<br>Grundbuch nicht auffindbar.                                       | In der Nähe hat sich<br>eine Arbeiterkolonie<br>mit 4 Häuser gebildet,<br>der einer offenb.infolge<br>eines Missverständnisses<br>sich als Sparbruck be-<br>zeichnet. -<br>Spannbr. = Holz od. Prügelbrück./ | mhd. - spache meint<br>Holzscheit, diesselbe<br>Bedeutung wie Span.                       |
| 27.           | 14.<br>L<br>XXXII.<br>6.              | S t e g w i e s e n,  | Wi. Wi.                                  |       |   | 1.) Wiesen am Steg über den Mühlbach<br>in der Nähe der Schwärze (Nro.25.)  |  | S. d.   |
| 28.           | 224.<br>S.O.<br>L<br>XXX.2.           | T o r k e l - Ö s c h,<br>terkele,                              | Reb. W.<br>A.                            |       |   | 1.) Halde unter dem Hermannsberg;<br>2.) Hier stand ein Torkelhaus, abgebroch.<br>im Laufe des 19. Jahrhunderts.  |  | Torkel ist Weinpresse,-<br>kelter.  |
| 29.           | 15.<br>XXXII.<br>6.                   | T o t e n s t r ä ß l e,  | Verbindungsweg<br>zwischen               |       | den Strassen nach Manzell und Windhag<br>südwestlich v.Ort.   | 2.) Sghnetzenhausen war früher Beerdigungs-<br>ort für einige westwärts jetzt nach<br>Fischbach geh. Filialien und mag wohl<br>b.d.Beerdigungen von da dieser Weg be-<br>nutzt worden sein. |  | S. d.   |
| 30.           | 16<br>L<br>XXXII.<br>6.               | W a t t w i e s l e,<br>wattwisle,,                             | W. Wi.<br>Streuwi.                       |       |   | 1.) Streuwiese am Südwestabhang der Lehren/<br>dem Mühlbach entlang.  |  | Watt bezeichnet stehendes<br>Wasser.  |
| 31.           | 17<br>L<br>XXXII.<br>6.               | W e n g l e ' s S p e i c h e r,                                | Nebenhaus.                               |       |   | 1.) Nebenhaus des W. Anwesens mit einem<br>gewölbten Kellereingang mit der Jahres-<br>zahl 1616.  |  | Familienname, S. d.   |
| 32.           | 481.<br>S.O.<br>L<br>XXX.2.           | W e r l ö s c h, wete,  | Wa. A.<br>W.                             |       | Wehrlösch, Primärkataster.<br>Jn späteren Büchern Wehetenösch-holz.   | 1.) Vermutlich Neubruck in der Nähe des<br>Waldes.  |  | Ob zu Wört : Land am<br>Wasser?   |
| 33.           | 493<br>L.XXX.2.                       | W i e d e r r i e d ö s c h,<br>wiederriösche,                  | A. A.<br>Wi. Wi.                         |       |   | 1.) Einige Acker - und Wiesenstücke mit<br>durchziehendem Wassergraben zwischen<br>„Gart“ u. Wengle.  |  | Wieder - ist Familienname.  |



Schriftliche Quellen: Schriften für Geschichte des Bodensee's, H. XVIII.

Primärkataster.

Grundbuch.

Pfarrarchiv.

Abkürzungen: Reb. = Reben.  
B.G. = Baumgut.